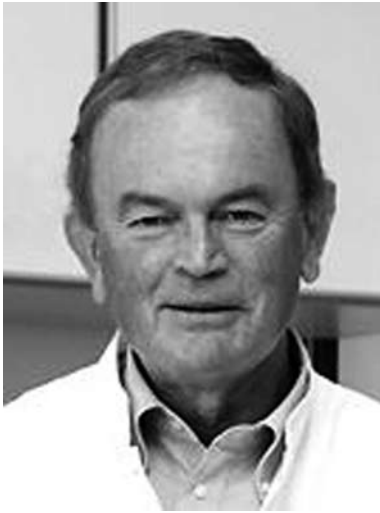


Prof. Dr. med. habil. Rainer Preiß zum 65. Geburtstag



Am 02.10.2009 begeht Herr Prof. Dr. med. Rainer Preiß seinen 65. Geburtstag. Seine langjährigen Kollegen und Mitstreiter möchten ihm dazu ganz herzlich gratulieren.

Geboren 1944 in Albernau/Erzgebirge besuchte er von 1950 bis 1962 die Schule und legte das Abitur an der Ernst-Schneller-Oberschule in Aue ab. Von 1963 bis 1964 absolvierte er ein vorpraktisches klinisches Ausbildungsjahr im Städtischen Krankenhaus Herzberge, Berlin. Von 1964 bis 1970 studierte er an der Charité der Humboldt-Universität zu Berlin Humanmedizin und wurde 1970 Assistenzarzt am Institut für Pharma-

kologie und Toxikologie der Humboldt-Universität Berlin. Nach erlangter Anerkennung des Facharztes für Pharmakologie und Toxikologie unter der Leitung von Prof. Dr. med. habil. H. Banaschak im Jahre 1975 arbeitete er von 1977 bis 1989 als Oberarzt am Institut für Klinische Pharmakologie und habilitierte sich im Jahr 1981 zum Thema: „Natrium- und Calcium-Transportmechanismen und ihre Wechselbeziehungen in der Exzitations-Kontraktions-Kopplung an der arteriellen Muskelzelle und in der Pathogenese der essentiellen Hypertonie“. 1984 erlangte er die Dozentur für Klinische Pharmakologie und 1991 die Facharztanerkennung für Klinische Pharmakologie. Im Jahr 1989 wurde er zum Ordentlichen Professor für Klinische Pharmakologie auf den Lehrstuhl an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig berufen und trat damit die Nachfolge von Herrn Prof. Dr. Reinhard Ludewig an.

Seit ihrem Bestehen leitet er die Ethikkommission der Medizinischen Fakultät, ist seit 1992 Mitglied des Kennedy Institute of Ethics an der Georgetown University, Washington D.C. und Vorsitzender der Facharzt-Prüfungskommission Klinische Pharmakologie der Landesärztekammer. In den Jahren 1995 – 2001 war er als Vorsitzender des Berufsverbandes der Ärzte für Klinische Pharmakologie e.V. der Bundesrepublik und seit 1998 als Außerordentliches Mitglied

der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft tätig. Sein wissenschaftliches Hauptinteresse galt der Klinischen Pharmakologie von Tumorstatika, einschließlich Tumorresistenzmechanismen, insbesondere dem hepatischen Cytochrom (CYP) P450-vermittelten und non-CYP-vermittelten Metabolismus alkylrierender Oxazaphosphorine, Anthrazyklin-Antibiotika und deren klinischer Prüfung. Besondere Erwähnung sollen dabei seine zulassungsrelevanten Arbeiten zu Bendamustin (Ribomustin[®]) erfahren. Daneben fanden die Untersuchungen zur Pharmakokinetik und Metabolisierung von Thioctsäure im menschlichen Organismus weite internationale Beachtung. Seit vielen Jahren wird das unter seiner Leitung am Institut etablierte umfangreiche Arzneimittel-Service-System mit Therapeutischem Drug Monitoring und klinisch-toxikologischer Analytik in akuten Intoxikationsfällen von den klinisch tätigen Kollegen geschätzt. Wir wünschen Professor Preiß jederzeit eine stabile Gesundheit, Glück und Wohlergehen, ein weiterhin waches Interesse an der Klinischen Pharmakologie und sind überzeugt, dass er sich alsbald neue Aufgabengebiete erschließen wird. Als erprobtem Kosmopoliten wünschen wir ihm viele erlebnisreiche Touren in alle Ecken der Welt.

Dr. rer. nat. Jens Teichert
OA Dr. med. Ralf Regenthal